

Elternbildungsanlass vom 22.9.22

«Ist das okay?»

Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern mit Agota Lavoyer

Agota Lavoyer ist Expertin für sexualisierte Gewalt und engagiert sich als Beraterin, Referentin, Autorin und Kolumnistin für eine bessere Unterstützung der Opfer und für die Prävention von sexualisierter Gewalt.

Sie hat im Juni 2022 ihr erstes Kinderfachbuch «Ist das okay?» herausgegeben, das Kindern helfen soll, grenzverletzendes Verhalten zu erkennen und offenzulegen. Es unterstützt Bezugspersonen darin, mit Kindern ins Gespräch zu kommen und dem tabuisierten Thema mit mehr Stärke und Sicherheit zu begegnen.

Denn gemäss Autorin gelingt Prävention am besten, wenn sie unaufgeregt, in den Alltag eingebettet und regelmässig geschieht.



Agota Lavoyer führt uns in ihrem 90-minütigen Referat durch die Zahlen & Fakten, Begrifflichkeiten, rechtlichen Aspekte, Täter- und Opferprofile, Täterstrategien und räumt mit dem Mythos vom bösen, fremden Mann mit den Süßigkeiten auf. Und sie zeigt – anhand von vielen praxisnahen Beispielen – auf, was wir konkret beitragen können, um unsere Kinder vor sexuellen Übergriffen zu schützen.



Jedes 7. Kind in der Schweiz erfährt sexualisierte Übergriffe durch eine erwachsene Person. Über 90% der Tatpersonen kommen aus dem nahen Umfeld der Kinder. Sind Kinder im virtuellen Raum unterwegs, ist das Ausmass der Übergriffe sogar noch grösser, und es sind in der Regel unbekannte Personen, die das Kindsvertrauen gewinnen wollen.

Gemäss Strafgesetzbuch ist jede sexuelle Handlung vor, an und mit Kindern unter 16 Jahren strafbar. Es spielt dabei keine Rolle, ob das Kind in die sexuelle Handlung eingewilligt hat.

Kein Kind kann sich ohne Hilfe selbst vor sexuellen Übergriffen schützen. Wir Erwachsenen müssen dies übernehmen!

Wirkungsvolle Grundlagen der Prävention sind: Aufklären, Sensibilisieren und Enttabuisieren.

- Altersgerechte und regelmässige Aufklärung. Schon mit kleinen Kindern kann der Umgang mit Nähe thematisiert werden. Die Kinder sollen sich mit ihrem Körper auseinandersetzen, damit sie eine Sprache finden und die Begriffe kennen. Sie müssen sich aber auch mit ihren Gefühlen auseinandersetzen und darin bestärkt werden, auf ihre eigenen Gefühle zu vertrauen und diese wahrzunehmen. Auch gute, schlechte und komische Berührungen können miteinander besprochen werden.

- Die Kinder müssen lernen, Ihre eigenen Grenzen und die anderer wahrzunehmen und zu respektieren. Sie müssen wissen, dass sie «Nein» sagen dürfen, aber auch ein «Nein» von einer anderen Person akzeptieren.
- Kinder sollen darüber Bescheid wissen, dass es psychische, körperliche und sexualisierte Gewalt gibt und dass sie mit Erwachsenen darüber sprechen dürfen. Wichtig dabei ist, dass sie zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden können. Sie müssen wissen, dass sie nicht schuld sind und dass sexuelle Handlungen zwischen einem Kind und einer erwachsenen Person niemals normal sind.
- Kinder und Erwachsene müssen wissen, wo sie Hilfe erhalten.
- Bei einem Verdacht sollten Eltern so schnell wie möglich Hilfe suchen. Die Opferhilfe ist dafür zuständig. Eltern dürfen ungeniert auch schon bei einem schlechten Bauchgefühl anrufen.

Fachstelle OKey Opferhilfeberatung, <https://www.okeywinterthur.ch/> Telefon: 052 245 04 04

Der Elternrat bedankt sich recht herzlich bei Agota Lavoyer für ihren interessanten und informativen Vortrag. Auch ein grosses Dankeschön an die anwesenden Eltern, die sich die Zeit dafür genommen haben. Wir hoffen, mit diesem Elternbildungsanlass einen wichtigen Beitrag zur Erkennung und Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern geleistet zu haben und dass die Teilnehmenden kompetent & gestärkt – nach dem anschliessenden Apéro im doppelten Sinne - nach Hause gegangen sind.

Der nächste Elternbildungsanlass findet voraussichtlich im Frühling 2023 statt. Weitere Infos folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Elternrat der Primarschule Rickenbach